

Informationen zum Thema:

„Männlichkeiten und Sucht“

Krankheit bedeutet für das „starke Geschlecht“ anscheinend immer noch ein Zeichen von Schwäche. Bedenkt man, dass Männer für einige Erkrankungen, wie z. B. Herz-Kreislauf-Leiden, Darmkrebs aber auch Alkohol- und Drogenabhängigkeit- ein höheres Risiko besitzen und dadurch im Durchschnitt sechs Jahre früher sterben, so muss das Thema „Männergesundheit“ bzw. geschlechtsspezifische Therapie und Prävention stärker in den Fokus gerückt werden.

Das Gesundheitsrisiko „Mann“ wird auch in den nächsten Jahren ein Themenschwerpunkt im Rahmen der unterschiedlichen Aktivitäten der LWL-KS bleiben.

Fakten¹ zum Risiko Mann:

- Die Lebenserwartung der Männer in NRW liegt derzeit bei 76,2 Jahren.
- Mehr Männer als Frauen rauchen.
- Männer konsumieren mehr und häufiger Alkohol.
- Mehr Männer als Frauen sind sportlich aktiv, mehr Frauen als Männer bewegen sich im Alltag.
- Frauen ernähren sich gesundheitsbewusster.
- Die Unfallhäufigkeit bei Männern ist höher.
- Frauen nehmen häufiger Früherkennungsuntersuchungen in Anspruch.
- Todesursache (ICD-10) Verhältnis Frauen : Männer
 - Psychische und Verhaltensstörungen (F00-F99) 1 : 2,5
 - darunter durch Drogenkonsum (F10-F19) 1 : 2,7
 - darunter durch Alkoholkonsum (F10) 1 : 2,7
 - Krankheiten des Kreislaufsystems (I00 –I99) 1 : 2,5
 - darunter Ischämische Herzkrankheit (I20-I25) 1 : 3,3
 - darunter akuter Myokardinfarkt (I21) 1 : 3,3
 - Vorsätzliche Selbstschädigung (X60-X84) 1 : 3,4

¹ Quelle: „Gesundheit in NRW - kurz und informativ, August 2008“, Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit NRW (LIGA.NRW)